

Julia Kristeva
Fremde sind wir uns selbst

*Aus dem Französischen
von Xenia Rajewsky*

Suhrkamp

Inhalt

Tokkata und Fuge für den Fremden 11

Entlarvtes Glück 13, Verlust und Trotz 14, Leiden, Exaltation und Maske 15, Abseits 17, Sicherheit 18, Zerstückelung 18, Eine Melancholie 19, Ironiker und Gläubige 20, Begegnungen 20, Einsame Freiheit 21, Haß 22, Das Schweigen der Polyglotten 24, »... les anciens désaccords avec le corps« 26, Immigranten, also Arbeiter 27, Knechte und Herren 28, Nichtiges oder barocke Rede 30, Waisen 30, Habt ihr Freunde? 32, Der »Fall Meursault« oder »Wir alle sind Meursaults« 34, Dunkle Ursprünge 38, Explosion: Sex und Krankheit 39, Eine ironische Irrwanderung 42, Warum Frankreich? 47.

Die Griechen zwischen Barbaren, Schutzflehenden und Metöken 50

Die ersten Fremden: Fremde Frauen 51, Schutzflehende und Schutzgewährende 56, Der Status des Fremden in der archaischen Epoche 58, Barbaren und Metöken in der klassischen Epoche 59, Der hellenistische Kosmopolitismus 65, Die stoische Selbstverwirklichung: Universalismus ... 66, ... und Perversion 69.

Das auserwählte Volk und die Erwählung der Fremdheit 74

Fremder oder Proselyt 74, Ruth, die Moabiterin 79.

Der hl. Paulus und der hl. Augustinus: Therapie des Exils und Pilgerschaft 86

Der Kosmopolit Paulus 86, Der Neue Bund 90, Civitas peregrina 92, Caritas 94, Hospitalität für Pilger 95, Das späte Römische Reich: Integration der Fremden 98, Der fließende Begriff des Fremden im Mittelalter: Welcher Gewinn? 100.

Fremde – unter welchem Recht? 104

Ius solis, ius sanguinis 104, Mensch oder Bürger 106, Ohne politische Rechte 108, Ein »Abschlagsrecht«? 110, Das Triviale denken 113.

*Die Renaissance: »so kunterbunt unförmlich
zusammengestückt« ...* 114

Dante, der Exilierte: Vom »bittern Brot« zum »Spiegel ganz von Gold« 114, Der machiavellistische Staat 118, Vom wunderbaren Rabelais zu den Wundern der Welt, mit einem Umweg über Erasmus 121, Thomas Morus: Eine seltsame Utopie 125, Das universelle Ich des Michel de Montaigne 128, Ein stetiger Frohsinn 129, Von Menschenfressern und Kutschen 131, Reisen, Kosmographien, Missionen 134, Ein Gallischer Kosmopolit 136.

Die Aufklärung und die Fremden 139

Montesquieu: Das Allgemeinpolitische und das Private 139, Der Fremde: Das alter ego des Philosophen 145, Der fremdartige Mensch, der Zyniker und der Kosmopolit 146, 1 – Rameaus Neffe zwischen Diogenes und Ich 146, 2 – Fougere de Monbron, ein Kosmopolit »mit behaartem Herzen« 153, 3 – Rameaus Neffe bei Hegel: Die Bildung als Entfremdung 158, Ist die Kultur französisch? 160, Menschenrechte und Bürgerrechte 162, Die Fremden während der Revolution 169, 1 – Allgemeine Verbrüderung und Entstehung des Nationalismus 169, 2 – Anarcharsis Cloots: Der Redner des Menschengeschlechts gegen das Wort »Fremder« 176, 3 – Thomas Paine: Der »Weltbürger« will den König retten 179.

*Die Universalität ... wäre sie nicht unsere eigene
Fremdheit?* 184

Kant, der pazifistische Universalist 185, Die patriotische Nation 188, Der Nationalismus als Intimität: Von Herder zu den

Romantikern 193, Freud: »heimlich/unheimlich« – die beunruhigende Fremdheit 199, Der andere, das ist mein (eigenes) Unbewußtes 200, Eine Semiologie des Unheimlichen 202, Subjekte, Künstler und ... ein König 204, Der Fremde in uns 208.

Praktisch ... 211